

Aktionstag „Saubere Hände – Wir machen mit“ am kommenden Mittwoch in der Klinik St. Josef

Wipperfürther Krankenhaus beteiligt sich an bundesweiter Kampagne zur Händedesinfektion / Lukrative Preise winken beim „Sauberkeits-Gewinnspiel“



*Ursula Gölden, Hygienefachkraft an der Klinik St. Josef, organisierte den Aktionstag "Saubere Hände - Wir machen mit" für das Wipperfürther Krankenhaus und hofft auf viele interessierte Besucher am **Mittwoch, 22. April, von 11 bis 16 Uhr***

Krankheit wie Durchfall grassiert und man dennoch Bekannte im Krankenhaus besucht, ohne sich mindestens vorher die Hände zu waschen.

Das vordringliche Ziel der „Aktion saubere Hände“ ist es, im Rahmen der Kampagne eine Steigerung der Händedesinfektionshäufigkeit um 50 Prozent zu erreichen.

Durch die enge Zusammenarbeit des Aktionsbündnisses werden alle Berufsgruppen, also Ärzte, Pflegepersonal, Physiotherapeuten, medizinische Assistentengruppen und insbesondere auch Krankenhausdirektoren, ökonomische Leiter, Qualitätsmanagementbeauftragte, Angehörige und Patienten angesprochen.

Am Aktionstag, dem kommenden Mittwoch von 11 bis 16 Uhr, wird es im Eingangsbereich einen Info-Stand geben. Hier können sich die Besucher der Klinik St. Josef und alle weiteren Interessierten über die Themenbereiche Hände-Hygiene, Händedesinfektion und Hautschutz informieren. Zudem wird ein Video zum Thema präsentiert.

Highlight ist die „Black Box“. Mittels einer besonderen Lampe werden die Stellen an den Händen, die nicht desinfiziert wurden, sichtbar. Als Ansporn werden die „saubersten Hände“ – genauer gesagt nicht nur die Hände, sondern alle Nutzer der Black Box – an einer Verlosung mit lukrativen Preisen teilnehmen.

Zum Aktionstag „Saubere Hände – Wir machen mit“ lädt die Klinik St. Josef in Wipperfürth Interessierte am **Mittwoch, 22. April 2009 von 11 bis 16 Uhr** in das Krankenhaus ein.

Bei der „Aktion saubere Hände“ handelt es sich um eine nationale Kampagne zur Verbesserung des Händedesinfektionsverhaltens in deutschen Krankenhäusern. Der Hintergrund: In Deutschland treten rund 500 000 Krankenhausinfektionen im Jahr auf, von denen schätzungsweise 20 bis 30 Prozent vermeidbar wären.

Experten sind sich darüber einig, dass die wichtigste Maßnahme zur Vermeidung der Übertragung von Krankheitserregern die sorgfältige Händedesinfektion ist. In Untersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass durch die Verbesserung dieser einfachen und zugleich kostengünstigen Maßnahme das Auftreten von Krankenhausinfektionen maßgeblich reduziert werden kann.

Dazu können auch die Besucher der Krankenhäuser beitragen. Denn, so Ursula Gölden, Hygienefachkraft an der Klinik St. Josef in Wipperfürth, viele Erreger werden durch Unachtsamkeit in das Krankenhaus importiert. Dies geschieht zum Beispiel, wenn zu Hause eine ansteckende